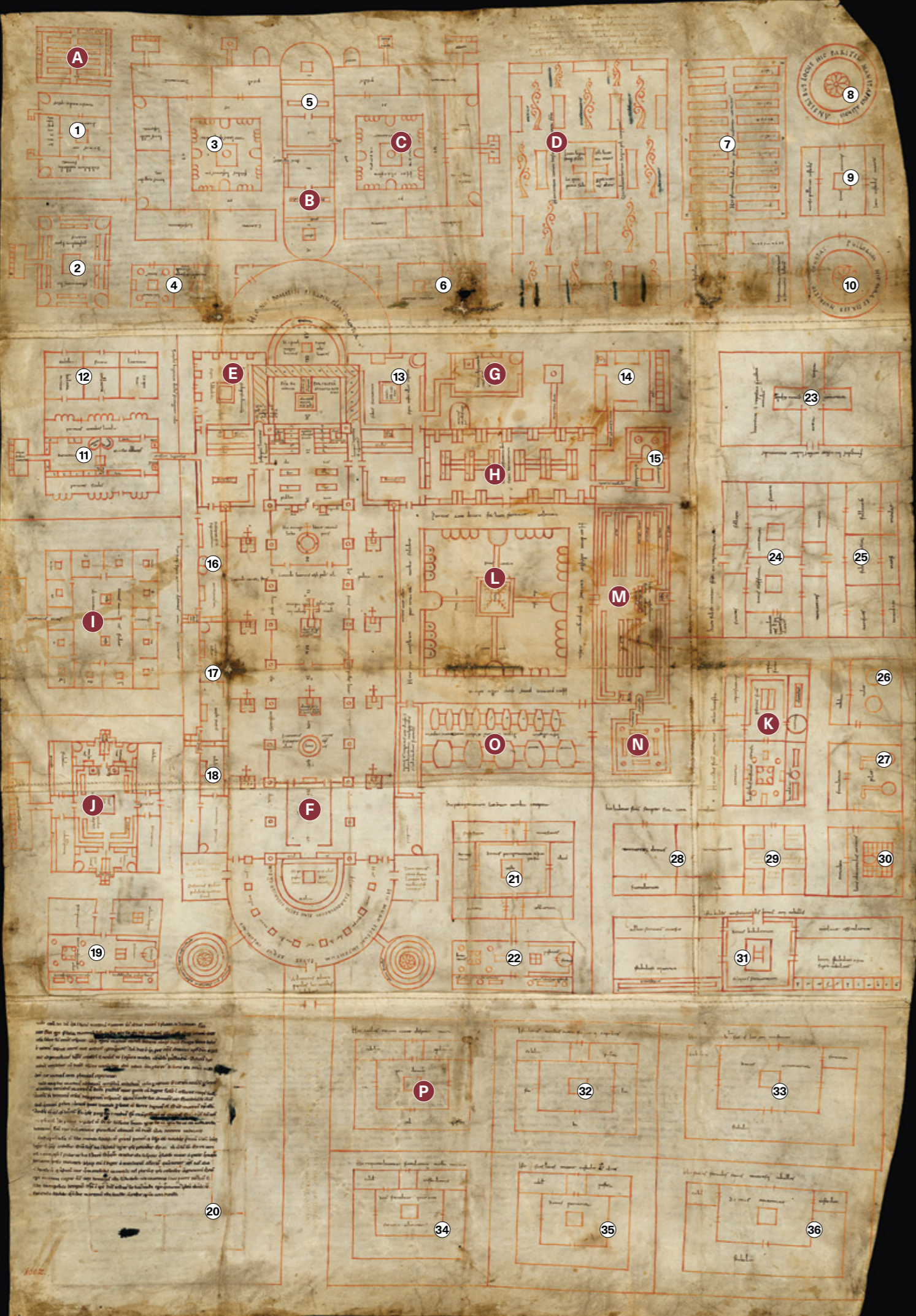


DAS IDEALE KLOSTER



Es ist keine Übertreibung, den St. Galler Klosterplan als Weltsensation zu feiern. Denn es ist die älteste überlieferte Architekturzeichnung des Abendlandes.

Entstanden ist der Klosterplan vor knapp 1200 Jahren auf der Insel Reichenau im Bodensee. Mönche haben ihn auf Pergament gezeichnet und ihm dem Kloster St. Gallen gewidmet, einem damals bereits bedeutenden Stift. Mehrere aus Tierhäuten gewonnene Pergamentblätter sind aneinandergenäht, um die ganze Anlage von 45 Gebäuden und 5 Gärten darstellen zu können, alle fein säuberlich nach Zweck lateinisch beschriftet.

Gebaut wurde das dargestellte Kloster allerdings nie. Aber der Plan funktionierte Jahrhunderte als Vorbild für zahllose Klosterbauten und steht für die hohe mittelalterliche Klosterkultur. Er wird heute im Stiftsbezirk St. Gallen ausgestellt. Da sehr lichtempfindlich, kann der Originalplan nach einer audiovisuellen Vorstellung nur gerade mal für zwanzig Sekunden bestaunt werden.

In unserer Aufstellung haben wir die meisten Räumlichkeiten bezeichnet und erzählen zu den wichtigsten davon eine passende, manchmal überraschende Geschichte aus dem reichen Klosterland Schweiz. ●

A HERBULARIUS
Heilkräutergarten → Seite 62

- ① Arzthaus mit Apotheke und Zimmer für Schwerkranke
- ② Haus für Aderlass und die Anwendung von Purgiermitteln (Reinigen/Abführen)
- ③ Krankenhaus

B ORATORIUM
Kapelle des Krankenhauses → Seite 24

- ④ Bad und Küche des Krankenhauses
- ⑤ Kapelle des Novizenhauses

C NOVITIATE
Novizenhaus → Seite 56

- ⑥ Bad und Küche des Novizenhauses

D SEPULCRETUM
Friedhof (und Obstgarten) → Seite 52

- ⑦ Gemüsegarten
- ⑧ Gänsestall
- ⑨ Haus der Geflügelwärter
- ⑩ Hühnerstall

- ⑪ Abtspfalz
- ⑫ Bad, Speisekammer und Küche der Abtspfalz

E SCRIPTORIUM
Schreibstube → Seite 70

- ⑬ Sakristei

F ECCLESIA
Kirche der Mönche → Seite 74

G PISTRINA HOSTIAE
Hostienbäckerei → Seite 84

H DORMITORIUM
Schlafsaal der Mönche → Seite 80

- ⑭ Abtritt
- ⑮ Wasch- und Badehaus

I SCHOLA
Schule → Seite 54

- ⑯ Wohnung für durchreisende Ordensbrüder
- ⑰ Wohnung des Schulmeisters
- ⑱ Wohnung des Gastmeisters

J HOSPITIUM
Gästehaus → Seite 40

- ⑲ Küche mit Speisekammer, Brauerei und Bäckerei des Gästehauses

K FABRICA CERVISIAE
Brauerei der Mönche → Seite 16

- ⑳ Unterkunft der Reisebegleitung vornehmer Gäste
- ㉑ Pilgerherberge
- ㉒ Brauerei und Bäckerei der Pilgerherberge
- ㉓ Kornspeicher mit Dreschtemne

- ㉔ Räume des Camerarius und Werkstätten (Sattler und Schuhmacher, Schildmacher und Schwertfeger/Messerschleifer, Gerber und Drechsler)
- ㉕ Werkstätten (Walker, Grobschmied)

K FABRICA CERVISIAE
Brauerei der Mönche → Seite 16

- ㉖ Mühle
- ㉗ Stampfe

L HORTUS
Garten im Kreuzgang → Seite 34

M REFECTORIUM
Speisesaal (im Obergeschoss Vestiarium/Kleiderkammer) → Seite 20

N CULINA
Küche der Mönche → Seite 32

O CELLARIUM
Wein- und Bierkeller (im Obergeschoss Lardarium/Vorräte) → Seite 22

- ㉘ Werkstätten (Küfer, Holzmechaniker)
- ㉙ Kornspeicher (für Mühle, Bäckerei, Darre, Stampfe, Brauerei)
- ㉚ Darre

- ㉛ Pferde- und Ochsenstall

P OVILE
Schafstall → Seite 46

- ㉜ Ziegenstall
- ㉝ Kuhstall
- ㉞ Gesindehaus
- ㉟ Schweinestall
- ㊱ Stutenstall

BILD – Stiftsbibliothek St. Gallen, Cod. Sang. 1092

KLOSTERPLAN IN ECHT
Im deutschen Messkirch am Bodensee wird der Klosterplan seit 2013 originalgetreu und mit den Baumethoden des Mittelalters nachgebaut. Die Bauzeit wird voraussichtlich 40 Jahre betragen.

